

Kirchenbuch

Einführungen

Kirchenbuch

für die Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Zweiter Teil
Sakramente und Amtshandlungen

Teilband
Einführungen

Ausgabe von 1985

IV. Einführung kirchlicher Mitarbeiter

Die Eingangsliturgie wird je nach der örtlichen Gottesdienstordnung gehalten.

Vorspiel

Chorgesang

Eingangslied

Gruß

*Einfaches Amen der Gemeinde

*Psalm

*Ehr(e) sei dem Vater

Gebet

Stilles Gebet

Glaubensbekenntnis

Chorgesang

Schriftlesung

Hauptlied

Predigttext und Predigt

Lied nach der Predigt

Abkündigungen

sie schließen mit der

ANSAGE

Zum in unserer Gemeinde (in unserem Bezirk) wurde N. N. berufen. Er (Sie) soll im heutigen Gottesdienst in seinen (ihren) Dienst eingeführt werden. Wir singen:

LIED

Kommt her, des Königs Aufgebot (EKG 224,1–3)

oder

Wir wolln uns gerne wagen (EKG 464,1)

oder

Der Herr ist gut (EKG 496,1.5)

oder ähnliche Strophen

Während des Liedes treten der Mitarbeiter und die an der Einführung Beteiligten zum Altar.

VOTUM

Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns. Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern! (Psalm 90, 17)

ANSPRACHE DES EINFÜHRENDEN

Anschließend bittet der Einführende den Mitarbeiter, sich kurz vorzustellen.

SCHRIFTLESUNG

Wir hören ein Wort der Heiligen Schrift von den Gaben und Diensten, die der Herr seiner Gemeinde anvertraut hat.

Der Apostel Paulus schreibt an die Christen in Rom: Denn wie wir an *einem* Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir viele *ein* Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied, und haben verschiedene Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Ist jemand prophetische Rede gegeben, so übe er sie dem Glauben gemäß. Ist jemand ein Amt gegeben, so diene er. Ist jemand Lehre gegeben, so lehre er. Ist jemand Ermahnung gegeben, so ermahne er. Gibt jemand, so gebe er mit lauterem Sinn. Steht jemand der Gemeinde vor, so sei er sorgfältig. Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's gern. (Röm 12, 4–8)

oder (bei einem Diakon):

Jesus ging ringsum in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen. Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende. (Mt 9, 35–38)

oder (bei einem Lektor):

Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als einen rechtschaffenen und untadeligen Arbeiter, der das Wort der Wahrheit recht austeilt. Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und läßt wachsen, daß sie gibt Samen, zu säen, und Brot, zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.

(2. Tim 2, 15 und Jes 55, 10.11)

oder (bei einem Kirchenmusiker):

Laßt das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. (Kol 3, 16.17)

VERPFLICHTUNG

Die Anrede kann auch in der Sie-Form geschehen.

Die Amtsverpflichtung eines kirchlichen Mitarbeiters lautet:

Im Aufsehen auf Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche, bin ich bereit, mein Amt als zu führen und mitzuhelfen, daß das Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, aller Welt verkündigt wird.

Ich will in meinem Teil dafür Sorge tragen, daß die Kirche in Verkündigung, Lehre und Leben auf den Grund des Evangeliums gebaut werde, und will darauf achthaben, daß falscher Lehre, der Unordnung und dem Ärgernis in der Kirche gewehrt werde.

Ich will meinen Dienst als im Gehorsam gegen Jesus Christus nach der Ordnung unserer Landeskirche tun.

Bist du dazu bereit, dann reiche mir die rechte Hand und gelobe es vor Gott und dieser christlichen Gemeinde mit den Worten: Ja, und Gott helfe mir.

EINSETZUNG

Im Vertrauen auf die Verheißung, die Jesus Christus seiner Kirche gegeben hat, setze ich dich ein als in dieser Gemeinde (diesem Kirchenbezirk).

SEGENSWORT

Unter Handauflegung wird das Segenswort gesprochen:

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich zu diesem Dienst berufen hat, erleuchte, stärke und regiere dich durch seinen Heiligen Geist und lasse dich Frucht schaffen, die bleibt in Ewigkeit. Amen.

KURZE WORTE DER ZEUGEN (*Bibelwort oder Segenswunsch*)

FÜRBITTENGEBET

Herr Gott, himmlischer Vater, du hast uns gewürdigt, deine Wahrheit und Liebe unsern Mitmenschen zu bezeugen. Wir danken dir, daß du uns annimmst, wie wir sind, und daß du mit deiner Kraft in unsrer Schwachheit mächtig bist. Erhalte diesen Bruder (diese Schwester) in der Gewißheit, daß du auch durch ~~seiner~~ (ihren) Dienst dein Werk ausrichten willst.

Öffne uns die Augen für alle leibliche und seelische Not in unserer Gemeinde und mach uns gewiß, daß du Macht hast zu helfen auch dort, wo wir mit unsern Möglichkeiten am Ende sind. Wir bitten dich für alle, die im Elend sind, wie auch für die, die schuld daran waren. Erweise dich als der barmherzige Retter und als der gerechte Richter aller Menschen. Laß uns erfahren, daß du dein Reich vollendest über all unser Bitten und Verstehen. Amen.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel! Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SCHLUSSLIED

O Gott, du frommer Gott (EKG 383,1-3)

oder

Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun (EKG 384,1.5.14)

oder

O Vater, steh uns gnädig bei (EKG 226, 8.9)

oder ähnliche Strophen

SEGEN

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.

DREIFACHES AMEN DER GEMEINDE

NACHSPIEL